



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES



Leitbild

# Nachhaltigkeit an der Universität des Saarlandes

Dezember 2023

# Vorwort

In den vergangenen Monaten haben sich beeindruckend viele hoch engagierte Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen und Einrichtungen der Universität zusammengeschlossen, um die nachhaltige Entwicklung der Universität des Saarlandes weiter voranzutreiben. Unter Beteiligung dieser breiten Basis wurden verschiedene Fachgruppen eingesetzt, die sich seitdem der als prioritär identifizierten Themenbereiche der Beschaffung, Bibliotheken, Energie, Forschung, Lehre, Mobilität, Personal und der Schaffung eines lebenswerten Campus annehmen.

Ein wichtiges Ergebnis dieses partizipativen Prozesses ist das vorliegende Nachhaltigkeitsleitbild. Es formuliert die grundlegenden Ziele, die die Universität des Saarlandes zu erreichen anstrebt – unter Berücksichtigung der von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen vereinbarten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals [SDG]).

Ein großer herzlicher Dank gilt daher allen Angehörigen der Universität, die sich bereits aktiv in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit einbringen, insbesondere im Nachhaltigkeitsrat und den dazugehörigen Fachgruppen, und durch ihr Mitwirken und Mitdenken auch die Entstehung dieses Nachhaltigkeitsleitbildes unterstützt haben.

Zugleich sei mit diesem Dank eine herzliche Ermunterung gegenüber allen Hochschulmitgliedern verbunden, sich ebenfalls aktiv in das Geschehen einzubringen. Es kommt auf jeden – vermeintlich noch so kleinen – Beitrag an.

Prof. Dr. Manfred Schmitt  
Präsident der Universität des  
Saarlandes

Prof. Dr. Annemarie Matusche-Beckmann  
Vizepräsidentin für Gesellschaftliche  
Verantwortung und Nachhaltigkeit

# Präambel

„Nachhaltige Entwicklung bedeutet, den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Brundtland-Bericht (1987)

Die weltweiten Veränderungen im Kontext des Klimawandels, der Rückgang der biologischen Vielfalt, die Umsetzung sozialer Gerechtigkeit wie die Bekämpfung von Armut und die Erreichung generationenübergreifender Chancengleichheit sind nur wenige Beispiele für die gigantischen Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft aktuell steht. Ein aktives Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ist zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft unumgänglich.

Dabei tragen die Hochschulen eine besondere Verantwortung. Sie sind Treiber von Innovationen und forschen an Technologien und Lösungen, die zukunftsorientierte Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit geben. Zugleich schaffen Hochschulen in Studium und Lehre perspektivisch die Grundlage für nachhaltiges Denken und Wirken, indem sie Verantwortungsträgerinnen und -trägern von morgen die erforderlichen Kenntnisse, Kompetenzen und Werte in nachhaltigkeitsbezogenen Themen vermitteln. Nicht zuletzt auch als Lebens- und Arbeitsraum für alle Universitätsangehörigen und Studierenden müssen Hochschulen in ihrer Vorbildrolle als nachhaltig gelebte Wirkungsstätten voranschreiten.

Die Universität des Saarlandes bekennt sich zu dieser Verantwortung. Sie gestaltet die ökologische, soziale und wirtschaftliche Transformation aktiv mit. Sie verschreibt sich im Sinne des nachfolgenden Leitbildes einer Nachhaltigkeitskultur, die die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient nutzt, Umweltbelastungen minimiert und soziale Gerechtigkeit fördert. Dabei strebt sie einen verantwortungsvollen Ausgleich der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zieldimensionen an. Nachhaltigkeit soll noch stärker als bisher ein sichtbarer und selbstverständlicher Teil des Campuslebens sein und auch über die Campusgrenzen hinausreichen.

# Nachhaltige Forschung

**Wir unterstützen Forschungsansätze für einen gesellschaftlichen und technologischen Wandel!**

Die Universität des Saarlandes forscht auf Basis der Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis im gesellschaftlichen Interesse und sucht systematisch nach neuen Erkenntnissen zur Lösung ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. In dem Bestreben nach nachhaltiger Forschung wird der Austausch zwischen Fakultäten, Forschungsgruppen, externen Partnern sowie der Gesellschaft gefördert; es werden Dialog- und Kooperationsplattformen geschaffen, um das gemeinsame Verständnis und die Zusammenarbeit bei der Lösung globaler Herausforderungen zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

## Wir betreiben Nachhaltigkeitsforschung!

Basis für die Nachhaltigkeitsforschung an der Universität des Saarlandes ist eine ganzheitliche Herangehensweise unter Berücksichtigung der siebzehn Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals [SDG]) der Vereinten Nationen.

Nachhaltigkeitsforschung kann durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Produktionsprozesse zugleich wesentlich zur Wahrung von Wohlstand und Wachstum beitragen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität des Saarlandes wird sich hierbei neben den

Rahmenbedingungen und Prozessen der Hochschulforschung insbesondere der akademischen Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses widmen sowie den Aspekt der Nachhaltigkeit mit den Aktivitäten des Gründercampus vernetzen.



## Wir forschen nachhaltig!

Die Förderung nachhaltiger Forschung beginnt bei der Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen, die einen nachhaltigen Forschungsbetrieb gewährleisten. Betriebsinterne forschungsbezogenen Prozesse müssen vor dem Hintergrund der Vermeidung negativer global-ökologischer sowie ökonomischer Folgen überprüft und gemeinsam weiterentwickelt werden. Ein nachhaltiger und respektvoller Umgang mit Menschen, Tieren und Ressourcen ist oberste Prämisse.



### Wir handeln als Vorbild!

Als öffentliche Bildungseinrichtung, Forschungsstätte und Arbeitgeberin übernimmt die Universität mehrdimensional Verantwortung. Wir bilden zukünftige Generationen aus. Wir forschen an Zukunftstechnologien und leisten als Innovator einen Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation.

## Nachhaltige Lehre

Wir stärken die Bildung für eine aktive Gestaltung einer ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Welt!

Als Bildungseinrichtung ist sich die Universität des Saarlandes ihrer Verantwortung bewusst; sie unterstützt nachhaltige Lehre. Die Weitergabe von Wissen als zentrale Aufgabe einer Universität sowie die Vermittlung fächerübergreifender Schlüsselkompetenzen in der Ausbildung junger Menschen stehen im Fokus. Studierende sollen an der Universität des Saarlandes die Möglichkeit haben, sich nachhaltigkeitsbezogene Qualifikationen und auf deren Umsetzung abzielende Kompetenzen anzueignen, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft durch nachhaltiges Denken und Handeln begegnen zu können.

Ziel ist ein inter- und transdisziplinäres Bildungskonzept für Nachhaltige Entwicklung (BNE), welches die ökologische, ökonomische, soziale Dimension von Nachhaltigkeit in den Blick nimmt und im Sinne einer praxis- und problemorientierten sowie international ausgerichteten Lehre relevante Kompetenzen vermittelt. Neben der fachlichen Ausbildung fördert die Universität des Saarlandes die notwendigen sozialen und persönlichen Fähigkeiten ihrer Studierenden. Auch hier findet die Mehrdimensionalität von Nachhaltigkeit Berücksichtigung.

Über die ökologischen Aspekte hinaus werden wirtschaftliche, ethische, aber auch interkulturelle Themen einbezogen, um ein breites Bewusstsein für die Komplexität und Wirkweise des eigenen Handelns zu vermitteln.



## **Wir machen Nachhaltigkeit im Studium sichtbar!**

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil des Studiums und Lebens auf dem Campus. Fakultätsübergreifende Angebote ermöglichen Studierenden, sich in nachhaltigkeitsbezogenen Themen interdisziplinär und praxisorientiert weiterzubilden. Neue Lehrangebote werden in die Curricula eingebunden und sukzessive weiterentwickelt.

Die Fakultäten werden bei der fachspezifischen Weiterentwicklung nachhaltigkeitsbezogener Lehre unterstützt und begleitet.

## **Wir nutzen die transformative Kraft von Bildung und Wissen!**

Absolventinnen und Absolventen der Universität des Saarlandes zeichnen sich durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber ihrer ökologischen und gesellschaftlichen Umwelt aus. Die Universität des Saarlandes unterstützt fakultätsübergreifend die Verankerung eines wirksamen Bildungskonzepts für Nachhaltige Entwicklung. Studierende werden hierdurch befähigt, die Auswirkungen des eigenen Handelns zu verstehen und als zukünftige Erwerbstätige bei Entscheidungen die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte angemessen zu berücksichtigen.



## **Wir gehen die Herausforderungen gemeinsam an!**

Gemeinsam gestalten wir Forschung, Lehre und Universitätsbetrieb sowie den Campus als Lebensraum im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Jedes Handeln zählt, um nachhaltige Entwicklungsprozesse weiter voranzubringen.

Die Universität des Saarlandes fördert Dialoge und verfolgt das Ziel, allen Hochschulangehörigen Nachhaltigkeit sowohl in Forschung und Lehre als auch im universitären Alltag erfahrbar zu machen.

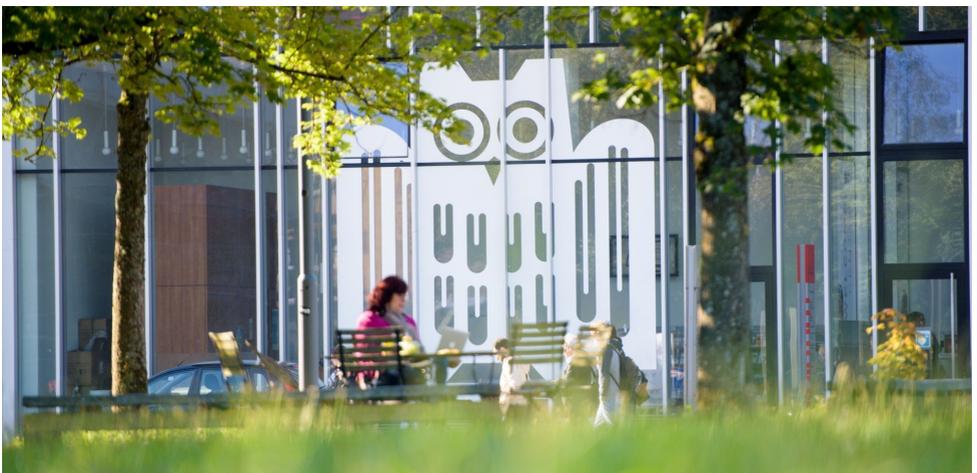
Nachhaltigkeit soll noch stärker als bisher ein sichtbarer und selbstverständlicher Teil des Campuslebens sein.

# Nachhaltiger Universitätsbetrieb

## Erlebbar nachhaltiger Lebens- und Arbeitsraum Campus

Nachhaltigkeit hat auch im Bereich des administrativen Handelns einen außerordentlich hohen Stellenwert. Neben der Leistung eines gesellschaftlichen Beitrags durch nachhaltigkeitsbezogene Forschung und Lehre wird Nachhaltigkeit hierdurch an der Universität des Saarlandes in allen innerbetrieblichen Bereichen erlebbar. Forschende, Studierende, Mitarbeitende und nicht zuletzt Gäste der Universität werden durch positive Erfahrungen im alltäglichen Campusleben zugunsten eines nachhaltigen Denkens sensibilisiert. Nachhaltiges Denken und Handeln wirkt hierdurch über die Campusgrenzen hinweg.

Herausragende Bedeutung haben hierbei die Belange des Klimaschutzes. Die Universität des Saarlandes kommt ihrer Vorbildfunktion entsprechend dem gesetzgeberischen Auftrag im Rahmen des Saarländischen Klimaschutzgesetzes (SKSG) nach. Unter besonderer Berücksichtigung der Schonung natürlicher Ressourcen und des achtsamen Umgangs mit Energie wird u.a. ein Fokus auf folgende Bereiche und Prozesse gelegt:



## Campusentwicklung (Lebensraum Campus)

Der nachhaltige Lebensraum Campus in Saarbrücken und Homburg berücksichtigt und unterstützt die Biodiversität und zielt zugleich auf eine hohe Aufenthaltsqualität, die Grünflächen, Wohnen, Versorgung und Veranstaltungen besonders in den Blick nimmt. Die Fort- und Weiterentwicklung des Lebensraums Campus wird dabei als gemeinschaftliche Aufgabe aller Statusgruppen verstanden und beruht auf Kooperation, Engagement und Austausch. In sozialer Hinsicht bekennt sich die Universität des Saarlandes zudem zu Chancengleichheit, Gleichstellung, Diversität und Inklusion.

Die Beschaffung an der Universität des Saarlandes wird vor dem Hintergrund umweltbezogener, ressourcenschonender, sozialer und ethischer Aspekte auf allen Handlungsebenen überprüft und



weiterentwickelt. Ziel ist eine nachhaltige Beschaffung, die neben den Produkten bzw. Dienstleistungen auch die Produktions- und Lieferkette berücksichtigt und im angemessenen Verhältnis zu den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit steht.

## Mobilität

Die Universität des Saarlandes ist sich darüber bewusst, dass sie mit ihren über 20.000 Hochschulangehörigen die Vermeidung mobilitätsbedingter Umweltlasten in den Blick nehmen muss. Dies betrifft neben den An- und Abfahrtswegen für Studierende sowie Mitarbeitende auch interne Transporte durch den universitätseigenen Fuhrpark (z.B. Abtransport von Abfall bzw. Reststoffen, Anlieferung von Verbrauchsmaterialien). Ebenso relevant sind dienstliche Fahrten, etwa im Rahmen von Dienstreisen.

Die sich aus der universitären Mobilität ergebenden Umweltbelastungen werden regelmäßig bilanziert und Maßnahmen zur Reduktion eruiert sowie umgesetzt.

## Gebäude und Energiemanagement

Angemessene Lern-, Arbeits- und Lebensräume an der Universität des Saarlandes sind essenziell für die Ausübung von Forschung und Lehre. Zur Sicherstellung des Erhalts der notwendigen Infrastruktur wird ein nachhaltiges Gebäudemanagement sichergestellt. Planung und Umsetzung erfolgen auf Basis eines nachhaltigen Flächenmanagements und zielen auf Komfort, Zufriedenheit und Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer unter gleichzeitiger Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Implikationen. Ziel ist ein größtmöglich energiesparender und ressourcenschonender Betrieb der universitären Gebäude.

Neben den technischen Aspekten knüpft das nachhaltige Gebäude- und Energiemanagement der Universität des Saarlandes insbesondere an das Nutzerverhalten der Hochschulangehörigen an. Durch Schulungen sollen nachhaltige Verhaltensweisen auch bei der Nutzung universitärer Infrastruktur erreicht werden.

## Monitoring und Berichterstattung

Basis für die permanente Optimierung interner Prozesse auch im Rahmen der betrieblichen Nachhaltigkeit ist das Monitoring. Insbesondere in den Bereichen des Facility Managements soll eine umfassende Darstellung relevanter betrieblicher Prozesse und eine Erhebung entscheidungsrelevanter Messgrößen erfolgen. Daneben erfolgt ein Monitoring in den Themen Marketing, Mobilität und Personal.

Im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung zur Nachhaltigkeit wird über die relevanten Indikatoren transparent informiert.

## Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Zur Schonung natürlicher Ressourcen sowie zum Schutz des Menschen und der Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen stellt die Universitätsverwaltung ein den Grundsätzen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) entsprechendes Abfallmanagement sicher. Unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten, wirtschaftlicher Zumutbarkeit, sozialer und glo-

baler Folgen werden Maßnahmen zur Vermeidung, Vorbereitung und Wiederverwendung, zum Recycling sowie zur energetischen Verwertung und Beseitigung von Abfällen getroffen.

## Die Universität als Arbeitgeberin

Als Arbeitgeberin stellt die Universität des Saarlandes an ihren beiden Standorten sicher, dass die Beschäftigungsverhältnisse vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen den Bedürfnissen und Lebenswelten der Beschäftigten entsprechen und an der Hochschulentwicklungsplanung der Universität ausgerichtet sind. Zudem ist der Universität die Personalentwicklung ein zentrales Anliegen, um Qualifikationen und Kompetenzen aller Mitarbeitenden zu erhalten und erforderlichenfalls zu verbessern und so einen optimalen Personaleinsatz zu ermöglichen. Dies ist insbesondere bei Nachfolgeregelungen ein wichtiger Aspekt, um die gezielte Weitergabe von Wissen zu sichern und ein schrittweise vorgenommenes Ausscheiden aus dem Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die Universität des Saarlandes versteht sich als familienfreundliche Arbeitgeberin und fördert Maßnahmen zur Stei-

gerung der Arbeitszufriedenheit und Wertschätzung der Beschäftigten. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Etablierung von Organisations- und Handlungsstrukturen gelegt, die aktiv gegen Machtmissbrauch und andere Formen menschenfeindlicher Verhaltensweisen wirken.

## „ Wir übernehmen Verantwortung!

Angesichts der drängenden Herausforderungen unserer Zeit leisten wir einen positiven Beitrag zur Förderung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Transformation. Die Universität des Saarlandes verschreibt sich einer Nachhaltigkeitskultur, die die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient nutzt, Umweltbelastungen minimiert, soziale Gerechtigkeit fördert und die Forschung und Lehre auch mit Blick auf die Sicherung von Wohlstand und Wachstum für die heutige Generation und zukünftige Generationen betreibt.

# Nachhaltige Organisationsstruktur

## Wir schaffen das notwendige Fundament für eine noch nachhaltigere Universität!

Die Universität des Saarlandes verfolgt im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen ganzheitlichen Ansatz: In den Handlungsfeldern Forschung, Lehre und Universitätsbetrieb wird nach dem zuvor Gesagten der Ausbau nachhaltiger Ansätze und Strukturen vorangetrieben. Als Impulsgeberin für die Region und als prägende Institution im Leben aller Hochschulangehörigen geht die Universität des Saarlandes als Vorbild voran und wirkt von innen heraus zur Erreichung nachhaltiger und verantwortungsbewusster Verhaltensweisen über die Campusgrenzen hinweg.

Fundament des Zielsystems ist eine klare und übergreifende Organisation der nachhaltigen Entwicklung unter Einbeziehung aller Statusgruppen. Mit der Schaffung eines Vizepräsidentenressorts für Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit im März 2023 hat sich die Universität des Saarlandes klar zur Nachhaltigkeit und ihrer universitätsübergreifenden Bedeutung bekannt. Nun sind Leitung und Koordination der Bestrebungen zur Etablierung und Fortentwicklung nachhaltiger Strukturen von allen Handlungsebenen bis hin in das Präsidium verankert.

Nachhaltige Hochschulentwicklung wird als dynamischer Prozess verstanden, der sich durch eine Institutionalisierung innerhalb gefestigter Strukturen an den Bedürfnissen der Gegenwart ausrichtet und zukunftsorientiert agiert.



## **Wir gehen Nachhaltigkeit strategisch an!**

Unter Zugrundelegung des Leitbilds werden verbindliche Instrumentalziele des Nachhaltigkeitsprozesses in einer Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert, verbindlich festgeschrieben und in den entsprechenden Hochschulbereichen verankert.

## **Wir organisieren die Nachhaltigkeit nachhaltig!**

Im Sinne einer nachhaltigen Aufbau- und Ablauforganisation wird eine übergreifende Organisationsstruktur etabliert und mit entsprechenden Sach- und Personalmitteln ausgestattet. Diese greift Impulse und Initiativen aus den Fakultäten, Einrichtungen und Gruppen der Universität auf und entwickelt diese in einem gemeinsamen Prozess fort. Die Etablierung übergreifender Prozesse garantiert eine stetige Fortentwicklung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsentwicklung als Daueraufgabe auf allen Maßnahmenebenen.

## **Partizipation und Interdisziplinarität**

Zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung wird auf die Etablierung einer interdisziplinären und gemeinsamen

Wissensarbeit gesetzt. Als Querschnittsaufgabe gelingt Nachhaltigkeit nur unter Einbeziehung aller Statusgruppen in Forschung und Lehre.

Gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren der Hochschule wird das bestehende relevante Wissen identifiziert, werden gemeinsame Vorstellungen entwickelt, Probleme bewertet und behoben. Hierbei wird auf die bestehenden Kompetenzen in Forschung und Lehre sowie im Hochschulbetrieb zurückgegriffen. Nur so können die mehrdimensionalen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit wirksam erfüllt werden.

## **Sichtbarkeit, Kommunikation und Vernetzung**

Hochschulische nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten und Informationen insbesondere in Forschung und Lehre werden dezentral, regelmäßig und gezielt kommuniziert. Durch wirksame Öffentlichkeitsarbeit und ein attraktives Veranstaltungsangebot wird ein zusätzlicher Beitrag zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung geleistet.

Ein besonderes Augenmerk legt die Universität des Saarlandes auf die Förderung der Akzeptanz in der Öffentlichkeit für die Ziele des Klimaschutzes sowie der Klimaanpassung.

Durch Aufklärung über Ursachen und Bedeutung des Klimawandels soll das Bewusstsein der Öffentlichkeit für klimaschutzgerechtes Handeln gestärkt werden.

Zur Bildung und Maximierung von Synergieeffekten wird zudem eine Erweiterung der Vernetzung mit relevanten Partnern und politischen Entscheidungsträgern angestrebt.

## ” **Wir verstehen Nachhaltigkeit in einem umfassenden Sinn!**

Wir berücksichtigen die wechselseitigen Beziehungen zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten und streben einen verantwortungsvollen Ausgleich der Zieldimensionen an. Wir fördern interdisziplinäre Zusammenarbeit und generieren Synergieeffekte.

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Universität des Saarlandes, Campus, 66123 Saarbrücken

Telefon: +49 681 302-0, Telefax: +49 681 302-3001

E-Mail: [info@uni-saarland.de](mailto:info@uni-saarland.de)

[www.uni-saarland.de](http://www.uni-saarland.de)

### **Fotos und Grafiken:**

© Universität des Saarlandes,

außer Seite 3: © United Nations Department of Global Communications



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES